

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 9 (1914)
Heft: 7: Ansichtskarten

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

versammlung dargebotene Aufführung eines Kasperlistückes, das durch seine Derbheit da und dort als zu grob empfunden worden sei; es wurde aber konstatiert, dass von irgendwelcher ernstlichen Entrüstung von seiten der Besucher die Rede nicht sein könne.

Nach einem Rundgang durchs Dörfli, das fortwährend einen beliebten Anziehungspunkt für die Ausstellungsbesucher bildet, und nach dem Nachtessen in der Fischstube wurden die Teilnehmer die Gäste des Ausstellungskomitees, das in liebenswürdiger Weise den architektonisch so

reizvoll gestalteten Saal des Heimatschutztheaters zur Verfügung stellte und den Besuchern leibliche, vor allem aber auch gemütliche Genüsse darbot. Zur Wiederholung gelangte der Solothurner Abend, mit Josef Reinhart als Vorleser, Lyriker und Dramatiker im Mittelpunkt, von dem jüngst an dieser Stelle eingehend und, was die Aufführung des Zweiakters „Das Glück“ betrifft, doch wohl etwas gar zu enthusiastisch die Rede war (denn nur der Darsteller des Knechts leistete Treffliches). Besondere Freude weckten die Liedervorträge, zum Teil mit Gitarrenbegleitung: Liedlein von

Bugra Leipzig 1914



Im Tempel der Fachpresse
liegt auf
„HEIMATSCHUTZ“

Reinger's Magentropfen

aus bestbewährten

Kneipp'schen Heilkräutern.

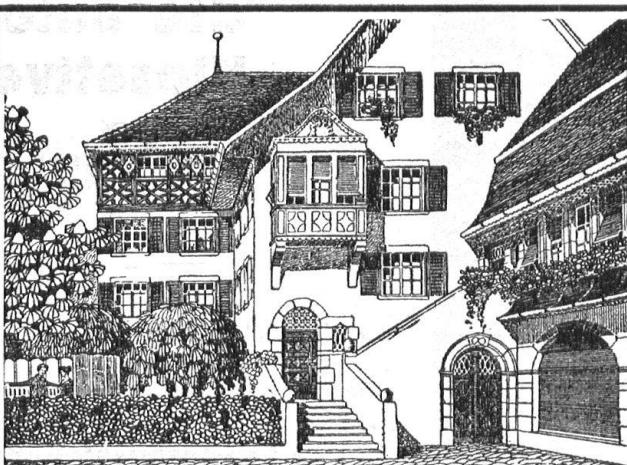
Vorzügliches Hausmittel bei Unbehagen und Unseligkeit, Magenbeschwerden, Magendrücke, Blähungen, Aufstossen, Sodbrennen, schlechter, mühsamer Verdauung usw. Von Aerzten empfohlen. Preis pro Fläschen Fr. 1.—, erhältlich nur in Apotheken.

F. Reinger-Bruder, Basel 7.



Inter Silvas

Erziehungsheim für Knaben. — Villa Erika und Intor Silvas. Wangen a. A. (Schweiz). Ideale Lage inmitten ausgedehnter Waldungen, 10 Min. v. Bahnhof u. Städtchen. Grosses Liegenschaft mit eigenem landw. Betrieb. Moderne Einrichtungen. Ration. Gesundheitspflege. Individuell. Unterricht. Familienleben. Beste Refer. Direktion: F. G. Schmutz-Pernaux, dipl. am den Universitäten Bern, Neuenburg und London.



Prima Konstruktionen

Erste Referenzen

Eigene Patente
Katalog und
Preisliste

Rolladenfabrik A. Griesser A.-G. in Aadorf

empfiehlt sich zur Lieferung von:

Stahlwellblechrolladen, Scheren- und Rollgittern, Holzrolladen. Rolltoren, Saalabschlüssen, Rolljalousien, Zugjalousien und Rollschutzwänden. Jalousieklappladen mit und ohne Beschläglieferung. Komplette Schaufensteranlagen in Eisen u. Holz. Segeltuch-Rouleaux für Schaufenster und Veranden.



Glutz und von Reinhart (in Cas. Meisters Komposition), frisch und rein vorgetragen von autochthonen Sängern u. Sängerinnen in der schmucken Tracht. Herzlichen Dank spendeten durch lebhaften Beifall die zahlreichen Anwesenden. Bis 11 Uhr dauerte dieses angenehme, zwanglose Zusammensein im Heimatschutztheatersaal. Mancher hätte sich wohl gefreut, bei diesem Anlass die spezielle Kunst der Berner bewundern zu können.

An der Hauptversammlung vom Sonntag vormittags 10 Uhr im Nationalratssaal beteiligten sich etwa 120 Personen. Der Obmann, Prof. Ernst Bovet (Zürich), der dem Bundesrate die Überlassung des Saales verdankte, erinnerte daran, dass hier schon oft die Sache des Heimatschutzes warm verfochten wurde. Er führte dann aus, wie ausserordentlich rege und fruchtbar das abgelaufene Jahr für den Zentralvorstand war. Die Resultate der Bemühungen sind leibhaftig und allen sichtbar im Dörfli zu sehen. Die Ausstellung

nahm alle Kräfte in Anspruch, und es wurde eine wahre Pionierarbeit geleistet. Trotz den bescheidenen Mitteln wurde alles trefflich ausgeführt; der gute Wille vermag eben viel. Die finanzielle Verantwortung übernahm eine besondere Genossenschaft, die über etwa 40,000 Fr. Betriebskapital verfügt. Der Obmann dankt den Bernern herzlich für die grosse, uneigennützige Arbeit zur Verwirklichung des Heimatschutzgedankens; alles, die gesamte Architektur und der Betrieb sind vom Geist der Heimat durchdrungen. Dem Künstler, der den prächtigen Plan schuf, Architekt *Inder-Mühle* in Bern, wurde als Erinnerung ans Dörfli ein silberner Pokal gewidmet. Auch dem Spielkomitee verdankte der Redner seine wertvollen, erfolgreichen Dienste zur glücklichen Lösung einer Aufgabe, deren Weiterentwicklung auf die heimatlichen kleinen Bühnen einen guten und wichtigen Einfluss ausüben wird. Warmer Dank wurde auch Herrn Generaldirektor Locher gespendet für das



Emil Gerster · Basel

Werkstätte für Glasmalerei
und Kunstverglasung

Riehen, „zum Mohr“. Telephon 9587.





Die Epoche machende Neuheit

die automatische Klosettventilation

„Excelsior“

— + Patent 61115 —

entfernt alle schlechten Gase am Entstehungsort während der Benützung des Klosetts und schafft geruchlose und angenehme Klosetträume. Unentbehrlich für bessere Anlagen in Privathäusern, Hotels, Schulen etc.

In der **Landesausstellung** im Betriebe:

Im Pavillon für sanitäre Anlagen
Im Hauptrestaurant
Im „Hospes“ für Gastgewerbe.

Binder & Wildi, St. Gallen
Sanitäre und elektrische Anlagen. ::